

Sportnachrichten

Fußball

Saisonstart bei der FSG Ottweiler/Steinbach

Am Samstag, den 28.08.2018 startet die FSG Ottweiler/Steinbach 1 in die neue Saison der Saarlandliga und trifft um 16:00 Uhr im Ellenfeld auf die Borussia aus Neunkirchen.

Am darauf folgenden Mittwoch, den 01.08.2018 empfängt die Elf von Trainerteam Schock/Backes dann den VfL Primstal. Anstoß ist um 19:00 Uhr im Stadion auf der Trift.

Die Jungs der FSG hoffen auf die Unterstützung zahlreicher Fans, um bei dem anspruchsvollen Auftaktprogramm eine guten Start zu erwischen.



Die FSG 2 startet eine Woche später am Sonntag, den 05.08.2018 um 15:00 Uhr als Aufsteiger in die Bezirksliga beim SV Baltersweiler.

Tischfußball

Seniorenbundesliga: Nur Platz 7

OTC - Oldies straucheln im Viertelfinale

Freitag, der Dreizehnte (!), war kein gutes Omen für die Senioren des OTC Ottweiler e.V.. Nach dem bereits Claus Cornelius für die Samstagsspiele wegen familiären Verpflichtungen teilweise nicht zur Verfügung stand, fielen am Tag der Abfahrt auch noch Brigit Büchner und Ralph Bach für das komplette Wochenende aus. Die Oldies aus der Residenzstadt nahmen somit nur mit der Miniformation den Finalspieltag der Tischfußball-Senioren-Bundesliga in Angriff.

Coach Josef Cornelius hatte nicht viel Gestaltungsspielraum für die Aufstellung zum 6. Vorrundenspiel gegen Osnabrück. Das Stammdoppel 1 Wolfgang Lawall/Rüdiger Treinen sorgte aber gleich für die 2:0 Führung. Das neu formierte Doppel 2 mit Manfred Lang als Vordermann von Josef Cornelius kam aber nicht in die Gänge und verlor. René Kurtz an Einzel 1 erspielte mit 2 klaren Siegen aber wieder die 4:2 Führung. Stephan Peter an Einzel 2 hielt mit einem 1:1 den Vorsprung. An Doppel 3 sorgten Lang, diesmal als Hintermann eingesetzt, und Coach Cornelius mit weiteren 2 Punkten und stark verbessert bereits für die Vorentscheidung. Kurtz/Peter an Doppel 4 machten mit einem Unentschieden den Sieg bereits perfekt. Lawall/Treinen sorgten für einen klaren 10:4 Erfolg.

Nach der Mittagspause stand dann die entscheidende Partie um den Gruppensieg gegen Berlin an. Mit der gleichen Formation angetreten wurden die Hoffnungen der Landeshauptstädter auf die Endrunde aber schnell begraben. Nach den beiden Anfangsdoppeln stand es 4:0 für die OTC-Oldies. Zwar musste sich René Kurtz trotz heftiger Gegenwehr dem ehemaligen deutschen Nationalspieler, Azab, an Einzel 1 geschlagen geben, doch im gleichen Zug siegte „Fissel“ Peter an Einzel 2. Nach dem erneuten 2:0 von Lang/Cornelius war der Sieg mit 8:2 bereits in trockenen Tüchern. Die Niederlage von Kurtz/Peter an Doppel 4 und der Sieg von Lawall/Treinen an Doppel 5 bedeutete den erneuten 10:4 Erfolg.

Mit 10 von 12 möglichen Punkten hatte die Rumpfformation aus der Residenzstadt den Gruppensieg und hatte somit die vermeintlich beste Ausgangsposition für das Viertelfinale gegen den Vierten der Gruppe A erreicht. Aber es blieb kaum Zeit zum Erholen. Das Spiel gegen GT Buer stand keine halbe Stunde später auf dem Programm. Ohne großes Einspielen am Tisch und vor allem ohne mentale Vorbereitung ging die Truppe in das entscheidende Spiel am Samstag. Die Umstellung an den Anfangsdoppeln sollte die Aufgabe erleichtern. Aber das Gegenteil trat ein. Während Lang/Cornelius an Doppel 1 Heimrecht hatten, traten Lawall/Treinen entgegen den bisherigen

Gepflogenheiten zuerst auswärts an. Beide Spiele gingen klar an den Gegner. In den Rückspielen standen beide Doppel schon unter enormen Zugzwang. Am Auswärtstisch war Doppel 1 klar und schnell unterlegen. Anders als bei den bisherigen Auftritten kam auch Doppel 2 am Heimtisch nicht in die Gänge und musste ebenfalls 2 Punkte liegen lassen. So führte der Gegner überraschend und deutlich mit 4:0. Um es kurz zu machen: Von diesem Schock erholte sich das Team trotz spürbarem Kampfeswillen nicht mehr. Die beiden Einzel (Kurtz und Peter) brachten trotz einiger Chancen nur jeweils ein 1:1 und damit keine Rückstandsverkürzung. Da auch Doppel 3 (Kurtz/Peter) und 4 (Lang/Cornelius) nicht siegen konnten, war das Viertelfinale bereits mit 8:4 verloren. Der Traum vom Podest war damit ausgeträumt!



Team (von links: Manfred Lang, Josef Cornelius, Wolfgang Lawall, René Kurtz, Rüdiger Treinen und Stephan „Fissel“ Peter)

Somit standen am Sonntag nur die Platzierungsspiele um Platz 5-8 auf dem Programm. Auf die weite Anreise für Claus Cornelius wurde deshalb einstimmig verzichtet. Im ersten Spiel war Rodheim/Horloff der Gegner. Lawall/Treinen wieder an Doppel 1 brachten das OTC-Team mit 2:0 in Front. Lang/Cornelius und René Kurtz hielten den Vorsprung. Stephan Peter an Einzel 2 traf allerdings auf einen unermüdlich kämpfenden und auch sehr spielstarken Jakobus Steuerwal. Trotz einiger Satzbälle musste er beide Sätze abgeben; 4:4. Lang/Cornelius und Kurtz/Peter siegten nur am Heimtisch. Damit stand es vor dem Schlussspiel 6:6. Lawall/Treinen starteten wie gewohnt am mit einer Führung am Heimtisch. Aber Steuerwald war dauerhaft weder an der 5er- noch an der 3er-Reihe in den Griff zu bekommen. 6:8 Niederlage am Bonzini. Auch am Auswärtstisch ging das OTC - Doppel in Führung. Doch auch diesmal kam der Gegner zurück und siegte erneut mit 8:6. So blieb nur das Spiel um Platz 7 und 8.

Die Geschichte des Spiels gegen den TFC St. Leon Rot ist schnell erzählt. In den Doppeln 1 bis 3 und den Einzel 1 und 2 siegten jeweils die Heimteams zum Zwischenstand von 5:5. „Fissel“ und René an Doppel 5 brachten dann aber mit 2:0 die Wende für den Residenzclub. Wolfgang Lawall und Rüdiger Treinen vollendeten zum 9:5.

Damit stand zum Abschluss der diesjährigen Bundesligasaison der OTC - Oldies insgesamt ein etwas enttäuschender 7. Platz fest. Auf der einen Seite wegen der Ausfälle ein akzeptables Ergebnis. Andererseits waren sich alle einig, dass die Niederlage auf Grund der schlechtesten Leistung der gesamten Saison durchaus vermeidbar war. Einer besseren Platzierung hat sich die Truppe selbst im Wege gestanden.

